



Jahresbericht 2019/20

Mit dem Saison Opening am 3. Oktober 2019, durchgeführt bei unserem Hauptsponsor, der First Advisory Group, startete der Bob- und Skeleton Club offiziell in die neue Saison. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit nochmals herzlich bei der First Advisory Group für die Gastfreundschaft bedanken.

Anlässlich dieser Veranstaltung stellte der Club den aktuellen Kader für die kommende Saison vor.

Folgende Athleten standen zur Verfügung:

Ralf Beck, Ozan Bektas, Katharina Eigenmann, Martin Kranz, Max Ostler, Quentin Sanzo und Simone Zanghellini.

Mit diesem Team wurde vergangene Saison das Ziel verfolgt, sich für die Olympischen Jugendspiele 2020 in Lausanne zu qualifizieren sowie auf die Olympischen Winterspiele 2022 in Peking vorzubereiten.

Trainiert wurden unsere Athleten auch in diesem Jahr durch ein Trainer-Trio. Unser langjähriger Bahntrainer Roland Stephan hatte leider einen schweren Motorradunfall und konnte uns daher als Bahntrainer nicht unterstützen. Als Ersatz für ihn konnten wir auf die Hilfe von Frank Jacob zählen. Unterstützt wurde dieser durch Hans-Jürgen Steiner in Zusammenarbeit mit Norman Dannhauer aus Deutschland.

Die Saison startete Mitte Oktober mit einer Trainingswoche in Königssee. Nach dieser reisten die Athleten nach Lillehammer, um die ersten Qualifikationsrennen für die Jugendolympiade zu bestreiten. Die Trainingsläufe liefen gut, die Athleten waren motiviert und die Erwartungen dementsprechend hoch. Der erste Renntag verlief dann aber alles andere als erfreulich. Quentin reihte sich auf Platz 7, Martin auf Platz 12 ein. Glücklicherweise lief der zweite Renntag besser – Quentin sicherte sich einen Podestplatz und Martin fuhr auf Platz 5. Simone konnte sich auf den Plätzen 10. und 15. einreihen – Katharina fuhr auf die Plätze 20. und 19.

Die nächsten Qualifikationsrennen fanden Anfang November in Königssee statt. Nach einem durchgezogenen Training, konnte sich Quentin dennoch sammeln und fuhr auf die Plätze 6 und 8. Martin fuhr im ersten Lauf auf den 8. Rang, stürzte im zweiten dann aber unglücklicherweise. Simone erreichte in Königssee mit ihren Plätzen 7. und 10. erfreulicherweise die benötigte Limite (Top 8) für die YOG Qualifikation. Katharina fuhr in Königssee auf die Plätze 18. und 16.

Quentin und Martin erreichten die Limite ebenfalls, leider hatten wir aber nur einen Platz zu vergeben. Aufgrund der besseren Platzierungen in den Rennen, durfte deshalb Quentin nach St. Moritz reisen.

Katharina verpasste knapp unsere internen Zielvorgaben (Top 15), international konnte sie sich aber einen Startplatz sichern.



Nach weiteren Trainings reisten die Athleten im Januar an die Jugendolympiade nach St. Moritz. Dort bewies das ganze Team, dass sich die letzten drei Jahre des harten Trainings ausgezahlt hatten. Alle drei Athleten zeigten eine sehr gute Leistung und konnten dem Druck standhalten. Simone fuhr in St. Moritz auf den 7. Rang, Katharina belegte den 16. Schlussrang.

Das Highlight war aber sicher die Fahrt von Quentin Sanzo, welcher mit seinem dritten Platz als erster Liechtensteiner eine Medaille an einer Jugendolympiade nach Hause bringen konnte.

Es gilt allen Beteiligten ein grosses Lob auszusprechen – der Liechtensteiner Bob- und Skeleton Club konnte dank dem unermüdlichen Einsatz von allen Geschichte schreiben. Leider hat sich Quentin nach der Jugendolympiade aus persönlichen Gründen dazu entschieden, dem Bobsport den Rücken zu kehren. Wir danken Quentin für seinen Einsatz und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

Als Vorbereitung auf die kommende Saison absolvierte Martin bereits in dieser Saison den Deutschen Lehrgang im Zweierbob und bestritt auch schon ein paar erste Rennen. In den Bündner Meisterschaften konnte er sich dann stets zwischen dem 4. und 7. Rang einordnen. Im Tiroler Cup fuhr Martin sogar auf das Podest (3.). Im Januar startete Martin dann als jüngster Fahrer an seinem ersten Europacup-Rennen in Igls und belegte den 40. Rang – bei der U23 EM konnte er sogar schon auf Platz 7 von 15 Mannschaften fahren.

Auf unserer Sponsoren- und Gönnerliste gab es dieses Jahr auch wieder ein paar Veränderungen. Erfreulicherweise konnten wir mit unserem Hauptsponsor der First Advisory Group, der Telecom Liechtenstein sowie der IMP AG die Verträge verlängern.

Zudem konnten wir nach fünf Jahren Pause die Brogle AG erneut als Gönner gewinnen.

Einen herzlichen Dank möchten wir an dieser Stelle dieses Jahr an unseren Präsidenten Iwan Ackermann und Gerd Thöny aussprechen, welche uns ihre Lagerräumlichkeiten in Trübbach unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

Am 19. Januar fand wieder der alljährliche Sponsorenanlass in St. Moritz im Rahmen der YOG 2020 statt. In den letzten Jahren waren die Taxifahrten auf der Bobbahn der Höhepunkt des Sponsorenanlasses. Dieses Jahr stand der gemeinsame Besuch der YOG 2020 und das Anfeuern der Liechtensteiner Athleten im Mittelpunkt des Anlasses. Gemeinsam verfolgten wir an unterschiedlichen Stellen der Bobbahn den Kampf um olympische Medaillen. Insgesamt haben 40 Personen die Liechtensteiner Athleten angefeuert. Besonders hat es uns gefreut, dass Isabel Fehr, Präsidentin des LOC, begleitet von Vizepräsident Stefan Marxer und Generalsekretär Beat Wachter sowie Dr. Daniel Risch, Vize-Regierungschef und Sportminister unter den Gästen waren. Weiters durften wir I.D. Prinzessin Marie von und zu Liechtenstein sowie Sportkommissionspräsident Peter Näf zu unseren Gästen zählen. Nach den spannenden Wettkämpfen rundete ein gemeinsames Mittagessen den Anlass ab. Bei diesem Mittagessen gab es einen regen Austausch über die Wettkämpfe im Eiskanal und auch die eine oder andere Frage direkt an den Sportminister. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Sponsoren und Gönnern für die grosszügige Unterstützung und den gelungenen Anlass bedanken.



Ein grosser Dank geht auch an alle Athleten, Trainer, Vorstandsmitglieder sowie an alle Helfer für ihren grossen Einsatz in der Saison 2019/20.

BOB- & SKELETON-CLUB LIECHTENSTEIN